

BADEN: «Ernst sein ist alles»

Kantischüler spielten Oscar Wilde

Die Theatergruppe der Aargauischen Kantonsschule Baden setzt zu ihrer siebten Produktion seit der Neukonzeption an. Gegeben wird «Ernst sein ist alles» des englischen Dramatikers Oscar Wilde sowie sechs aktuelle Zwischenspiele.

pze. Die triviale Komödie für ernsthafte Leute, die 1895 in London ihre Uraufführung erlebte, dreht sich um gespielte Seriosität. Das Spiel von Personen im Stück für das Publikum fordert gemäss der obersten gesellschaftlichen Regel Ernsthaftigkeit. Inhaltlich abgedroschen handelt die Komödie von nichts. Was gesagt wird, tönt beeindruckend, ist aber inhaltlich absurd. Erst nach dem gedanklichen Spagat werden Handlung und Dialog sinnvoll und die Ernsthaftigkeit wird aufgegeben. Der Autor versteckt sich derart hinter der Absurdität, die er in der viktorianischen Oberschicht seiner Zeit erkennt. Oscar Wilde lässt seine Personen geistreiche, lustige, unterhaltensame Bemerkungen machen. Alle Aussagen erscheinen unsinnig oder trivial, und doch schafft er es auf diese Weise, die Gesellschaft, deren Vertreter im Publikum sitzen, zu kritisieren, obwohl er es vermeintlich gar nicht tut.

Wilde macht sich so lustig über Eitelkeit, Materialismus, Scheinmoral, persönliches Image, soziales Prestige, Oberflächlichkeit. Er macht klar, dass Phantasie- und Parallelwelten und deren gesellschaftliche Normen nur noch Schein sind und die Gesellschaft, die er zeigt, deshalb durch und durch ihre Existenzberechtigung



Gespielte Seriosität in viktorianischer Umgebung

verloren hat. Dass er dies mittels einer Komödie tut, die den trivialen Geschmack seines Publikums nicht nur befriedigt, sondern diesen auch noch – unter anderem mit einem dreifachen happy-ending – ad absurdum führt, zeugt vom raffinierten Versteckspiel, das das ganze Stück prägt. Bei der Produktion handelt es sich um die siebte Auflage seit der Neukonzeption der Theatergruppe, weshalb sich die Theatergruppe auf ein richtiges Ensemble und viel Know-How und Kreativität aus dem Lehrerkollegium stützen. Alle Zuschauerinnen und Zuschauer mit dem Vor- oder Nachnamen «Ernst» erhalten gegen Ausweis einen Logenplatz und einen Gratisdrink an der Theaterbar. ●

Oscar Wildes Stück «Ernst sein ist alles» gelangt sechs Mal zur Aufführung:

Freitag, 27. Februar 2009, 20 Uhr,
Samstag, 28. Februar 2009, 20 Uhr,
Sonntag, 1. März 2009, 17 Uhr,
Freitag, 6. März 2009, 20 Uhr,
Samstag, 7. März 2009, 20 Uhr
und die *Dernière* erfolgt am Sonntag,
8. März 2009, 17 Uhr.

Übersetzungen von «The Importance of Being Earnest» Christine Hoepfener und Rainer Kohlmayer. Deutsche Spielfassung und Regie: Ueli Haenni und Ardina Nehring.
Aufführung in der Aula der Kantonsschule Baden, Seminarstrasse 3. Eintritt frei, Kollekte, mit Theaterbar, Reservationen unter Telefon 056 200 04 61.